

Puer (deu)

Puer: Knabe.

Nach Isidor von Sevilla († 636) war die *pueritia* eines von sechs Lebensaltern und reichte vom 8. bis zum 14. Lebensjahr. Demgegenüber war der alltägliche Gebrauch von *puer* von mannigfaltigen Bedeutungen geprägt, die oftmals nur in geringem Zusammenhang mit dem tatsächlichen Alter der so bezeichneten Person standen. So konnte *puer* etwa zur Bezeichnung von Sklaven gebraucht werden, bei den frühen Christen zur Bezeichnung von getauften Männern allen Alters, am fränkischen Königshof als *puer regis* auch für Diener und Waffenträger, die wohl eher junge Männer waren. Die Benutzung von *puer* zur Bezeichnung einer Person konnte deren Jugend, weit gefasst bis in die 20er Jahre, betonen ebenso wie ihre (kindliche) Unschuld und Reinheit. Diese Ambivalenz des Begriffes führte dazu, dass, sollte das tatsächliche Alter einer Person betont werden, oftmals auf Bezeichnungen wie *infans*, *infantulus*, *iuventus*, *parvulus* oder andere zurückgegriffen wurde.

HL

¹ Isidor, Etymologiae XI,2. Die Lebensalter begannen mit der *infantia* (0-7), gefolgt von der *pueritia* (8-14), der *adolescentia* (15-28), dem *iuventus* (29-49), der *aetas seniori* (50-70) und schließlich dem *senectus*. Die *pueritia* orientierte sich also in etwa am Abschluss der Sprachentwicklung und dem Erreichen der Geschlechtsreife. T. Offergeld, Reges pueri, S. 11f., der auch weitere antike Systeme der Einteilung des Lebens in Altersstufen erläutert. Zur rechtlichen Mündigkeit von Männern mit Ende der *pueritia* (bei den Franken erst mit 12, später mit 15 Jahren) vgl. T. Offergeld, Reges pueri, S. 16f. und 21-28 sowie G. v. Olberg, Puer tonsuratus, Sp. 101.

² Digesten 50,16,204; vgl. dazu auch A. Dell'Oro, Puer id est servus, zum frühmittelalterlichen Gebrauch in diesem Sinne E. James, Childhood and youth, S. 16f.

³ E. James, Childhood and youth, S. 16f. Zu den *pueri regis* vgl. G. v. Olberg, Puer regius, Sp. 100.

⁴ A. Hofmeister, Puer, Iuvenis, Senex, S 304f.; A. Lemke, Puer and pueritia, S. 156f.

⁵ A. Lemke, Puer and pueritia, S. 157-159.

⁶ E. James, Childhood and youth, S. 16f.